

Ein Theaterstück zur Artenvielfalt für die Grundschule

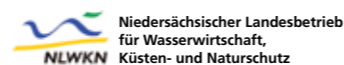
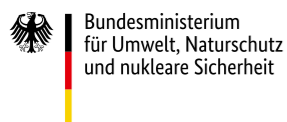
WOK K
WOK K
WOK K*

*... ruft die Knoblauchkröte!

Ein Resümee

Sollten beim Lesen menschliche Charaktere entdeckt werden, so sind Sie auf der richtigen Fährte. Denn: Das inhaltliche Konzept der Theaterarbeit von HILLE PUPPILLE zeichnet sich u. a. genau dadurch aus, dass menschliche typische Verhaltensweisen gespiegelt, hinterfragt und auf Tierfiguren übertragen werden. Mit viel Spaß und überraschenden Momenten, einem Hauch Dramatik, jedoch ganz ohne den „moralischen Zeigefinger“ erfahren und erleben die Zuschauer viele Details und Zusammenhänge zur Bedrohung heimischer Arten. Es wird schließlich eindrücklich offensichtlich, dass alles „irgendwie“ miteinander zu tun hat: Abfall, Pestizide, Zerstörung der Lebensräume, Klimawandel, Insektensterben und vieles mehr. Und es wird deutlich, dass Jeder, ... wirklich Jeder seinen Teil dazu beitragen kann, damit uns unsere bedrohten Tiere, bedrohten Pflanzen und unser ganzer Planet erhalten bleiben. Ein optimistischer Blick weist in die Zukunft.

FÖRDERER:



IMPRESSUM: **Herausgeber:** FIGURENTHEATER HILLE PUPPILLE / Vielfalt in Geest und Moor · **Grafikdesign:** Creativbüro Dülmen
Bildnachweis: Vielfalt in Geest und Moor, Max Menning (Portraits), Ulrich Haufe (Uferschwalben) · © 2021

Gedruckt auf Naturpapier.

Hotspot 23



Hille Puppille
FIGURENTHEATER

Das Projekt „Vielfalt in Geest und Moor“ will Bewusstsein für den Wert der regionalen Artenvielfalt und der Vielfalt der Lebensräume schaffen. Dazu müssen die Zusammenhänge im Ökosystem und die Besonderheiten der Arten gut vermittelt werden, denn „man liebt nur, was man kennt, und man schützt nur, was man liebt“ (Konrad Lorenz). Gemeinsam mit dem FIGURENTHEATER HILLE PUPPILLE entstand das Thetaerstück WOK, WOK, WOK, welches das Thema „Erhalt der Artenvielfalt“ kindgerecht für Kinder im Grundschulalter vorstellt und den Arten verschiedener Lebensräume als Hauptakteure eine Stimme gibt.

Die Hauptakteure sind allesamt stark im Rückgang begriffene Arten und vom Aussterben bedrohte Tiere dieser Region.

Die Geschichte spiegelt die Lebenssituation der Tiere und Pflanzen und bietet kindgerechte Perspektiven und Impulse für einen verantwortlichen Umgang mit der Natur.

Die Kosten für die Aufführung übernimmt zu 100 % das Projekt „Vielfalt in Geest und Moor“. Interesse an einer Vorführung in Ihrer Schule? Kontakt: FIGURENTHEATER HILLE PUPPILLE.

Hille Puppille

FIGURENTHEATER



Hille Menning



Klaus Menning

Das „Figurentheater HILLE PUPPILLE“ gastiert seit 1989 bei Kulturveranstaltern, auf Festivals, für Kulturvereine und regelmäßig in zahlreichen Grundschulen. Ausgezeichnet mit renommierten Preisen etablierten Hille und Klaus Menning ihre Theaterarbeit als „Das ganz besondere Schultheater“ bundesweit. Gastreisen führten nach Belgien, Luxemburg, in die Schweiz, nach Frankreich, Griechenland und Mexiko.

FIGURENTHEATER HILLE PUPPILLE – Hille und Klaus Menning

Am Hange 1 · 48249 Dülmen · Tel.: 02594 85912 · www.hille-puppille.de · post@hille-puppille.de

„Vielfalt in Geest und Moor – Landschaft im Wandel der Zeiten“ ist ein Verbundprojekt der Landkreise Cloppenburg, Emsland, Oldenburg und Vechta zusammen mit der Naturschutzstiftung des Landkreises Emsland und der Universität Osnabrück. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz und die Verbundpartner.

Projektleitung „Vielfalt in Geest und Moor – Landschaft im Wandel der Zeiten“:

Tilla Schulte-Ostermann	Landkreis Oldenburg	Tel.: 04431 85783	Tilla.Schulte-Ostermann@oldenburg-kreis.de
Maike Hoberg	Landkreis Emsland	Tel.: 05931 441578	Maike.Hoberg@emsland.de
Lea Otto	Landkreis Cloppenburg	Tel.: 04471 15373	l.otto@lkclp.de
Matthias Galle	Landkreis Vechta	Tel.: 04441 8982499	2499@landkreis-vechta.de

www.vielfalt-in-geest-und-moor.de

Die Hauptakteure:



Die Knoblauchkröte

... hadert in der Geschichte mit ihren stark eingeschränkten Lebensbedingungen, sorgt sich um ihren Laich, verliert aber nie den Optimismus, das Ganze zu meistern.

... wird auf der Roten Liste Deutschlands (2009) als „gefährdet“ eingestuft und ist im gesamten Projektgebiet sehr selten.



Die Wildbiene

... ist eine leidenschaftliche Sammlerin, sehr fokussiert, ein kleines bisschen naiv, aber sehr fleißig und durchaus hilfsbereit.

... 2/3 der Wildbienenarten in Niedersachsen gelten als gefährdet, ein Teil ist bereits ausgestorben.



Der Fischotter

... ist eher der pragmatische Typ, sehr praktisch veranlagt und sehr beschäftigt. Er möchte den Dingen immerzu „auf den Grund gehen“.

... geschützt, taucht seit einigen Jahren wieder vermehrt auf.



Die Libelle

... ist sehr mit ihrer Schönheit und Grazie beschäftigt, eitel und zugleich selbstverliebt.

... profitiert vom Erhalt und der Neuanlage von Kleingewässern.



Die Uferschwalbe

... hat den Weitblick. Sie denkt auch mal über ihren Horizont hinaus, liefert Infos von „außen“, vermag mit ihren Erfahrungen zu reflektieren und Zusammenhänge zu erkennen.

... überwintert in Afrika, ist angewiesen auf Sandabbrüche und ernährt sich fast ausschließlich von Insekten.



Die Schlingnatter

... ist ein bequemer Genießer der ganz speziellen Art.

... ist in Niedersachsen als „stark gefährdet“ eingestuft.



Die Wildblumen

... sind keinesfalls nur Statisten oder hübsches Beiwerk und stehen nicht nur herum, haben allen Grund, etwas hysterisch zu sein und natürlich sind sie auch ein wenig neidisch auf ihre beweglichen Mitbewohner.

... viele Arten sind stark dezimiert, alle lieben „Unordnung“ und viele Arten mögen es karg.